

Anwender. Das betrifft weiter die Erfassung des gesamten Komplexes dieses Neuerungsprozesses, die rechtzeitige Ausarbeitung der erforderlichen Programme und nicht zuletzt die Vorbereitung der Werktätigen auf den Einsatz der M., d. h. die Ausbildung an den Oberschulen, die Berufsausbildung, die Erwachsenenqualifizierung, die Umschulung und natürlich die Ausbildung von Spezialisten. Die M. trägt in den sozialistischen Ländern dazu bei, die Werktätigen von schwerer körperlicher Arbeit zu entlasten und die Unterschiede zwischen körperlicher und geistiger Arbeit weiter zu verringern. Demgegenüber werden in den kapitalistischen Ländern die Errungenschaften der M. rücksichtslos zur Erhöhung der Monopolprofite und zur verstärkten Ausbeutung der Werktätigen genutzt. Die freigesetzten Arbeitskräfte werden arbeitslos. Aber nicht die M. führt zu Arbeitslosigkeit und Existenzangst, wie es die Demagogen des Kapitalismus den Arbeitern einreden wollen, sondern der Kapitalismus ist seinem Wesen nach nicht in der Lage, die moderne Wissenschaft und Technik zum Wohle der arbeitenden Menschen einzusetzen.

Milieu —? *materielle Lebensbedingungen der Gesellschaft*

Militärdoktrin: die in einem Staat (einer Koalition) herrschenden, von der politischen Führung offiziell festgelegten und für das gesellschaftliche Handeln verbindlichen prinzipiellen Auffassungen über den Charakter, die Vorbereitung und Führung möglicher —* *Kriege*. Sie umfaßt grundlegende Weisungen über die Mittel und Methoden zur Lösung der dem Staat (der Koalition) erwachsenden politischen und militärischen Aufgaben, über den Einsatz bewaffneter u. a. staatlicher und gesellschaft-

licher Kräfte im Krieg sowie über die Vorbereitung des militärischen, moralischen, ökonomischen und wissenschaftlichen Potentials auf die unter den jeweiligen Bedingungen möglichen Kriege. Die M. umfaßt sowohl politische als auch militärische Auffassungen. Die politischen Auffassungen kommen vor allem zum Ausdruck in der Beurteilung des politischen Charakters möglicher Kriege, in der Einschätzung der militärpolitischen Ziele des Gegners sowie in den eigenen politischen Zielen. Die militärischen Auffassungen betreffen vor allem die Hauptmittel und den Charakter des bewaffneten Kampfes, den Beginn, das Ausmaß und die Dauer des Krieges, die Methoden der Kriegführung, die Struktur, die Führung und den Einsatz der Kräfte und Mittel sowie die Vorbereitung der Streitkräfte und des Landes (der Koalition) auf den Krieg. Die M. ist abhängig vom Charakter der Gesellschafts- und Staatsordnung, von der Entwicklung der Klassenverhältnisse, vom Charakter und den Zielen der Politik, vom Entwicklungsstand des —» *Militärwesens* sowie vom Niveau des militärischen, ökonomischen, wissenschaftlichen und moralischen Potentials eines Landes (einer Koalition). Sie wird schließlich beeinflusst von der geographischen Lage und von nationalen Besonderheiten. In der sozialistischen Militärkoalition der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages (—* *Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand, 1955*) besteht eine auf den gemeinsamen außen-, sicherheits- und militärpolitischen Interessen und Zielen beruhende, vom Marxismus-Leninismus und vom sozialistischen Internationalismus durchdrungene und den neuesten Erkenntnissen der sozialistischen Militärwissenschaft entsprechende M. Sie »ist der Aufgabe untergeordnet, keinen Krieg - weder einen mit